



Dienstag, 25. September 2007

Bethesda Krankenhaus Wuppertal gewinnt »Hospital-Innovation-Preis« für das »Ärzteportal Bergisches Land«

Am 18.9.2007 wurde in Köln im Rahmen des 5. Medizin-Ökonomischen Forums der Rheinischen Fachhochschule Köln der »RFH-Hospital-Innovation-Preis« verliehen.

Sieger der 41, aus Deutschland, Österreich und der Schweiz eingereichten Projekte war das Bethesda Krankenhaus in Wuppertal. Eine 12-köpfige Expertenjury vergab den ersten Preis für das hier entwickelte »Ärzteportal Bergisches Land«, das eine verbesserte Zusammenarbeit zwischen Klinik und niedergelassenen Ärzten ermöglicht.

Die Rheinische Fachhochschule Köln (RFH) hatte wie bereits im letzten Jahr einen Preis für Krankenhausteams im gesamten deutschsprachigen Raum ausgeschrieben, die zur Optimierung des Prozess- und Qualitätsmanagements in der Krankenhausorganisation beigetragen haben.

Den ersten Preis für das Bethesda Krankenhaus Wuppertal, das der Evangelisch-methodistischen Kirche nahesteht, nahmen Dirk Larisch, als Leiter des Projektes, der Ärztliche Direktor Prof. Dr. Jürgen Hucke und Pressereferentin Corinna Dönges entgegen. Sie wurden ausgezeichnet für das »Ärzteportal Bergisches Land«, das mittlerweile rund 40 niedergelassenen Ärzten und dem Bethesda Krankenhaus Wuppertal den sicheren und zeitnahen Zugriff auf die Daten gemeinsamer Patienten erlaubt.

»Das Team aus Wuppertal entsprach nach Ansicht der Jury am besten den Zielsetzungen, indem ihr Projekt zu einem fach- und sektorenübergreifenden Dialog zwischen den behandelnden Ärzten des bergischen Kreises sowie dem Krankenhaus führte«, so die Begründung des Expertengremiums. Bereits seit Anfang April 2006 bietet das Bethesda Krankenhaus als erstes Krankenhaus der Region - externen Medizinern dieses neuartige Portal an. Hat der Patient seine Einwilligung zur Datenübermittlung erteilt, können die Ärzte über die digitale Plattform kostenlos Einsicht in alle gespeicherten Behandlungsdaten nehmen, in OP-Berichte oder Labor- und Röntgenbefunde. Der schnelle Informationsaustausch zwischen den Beteiligten bewirkt eine effiziente und kostensparende Behandlung, Mehrfach- und Doppeluntersuchungen werden verhindert. Außerdem wird die Schnittstelle zwischen dem behandelndem Arzt und dem Krankenhaus verbessert.

Der erste Platz ist mit 6.000 Euro dotiert: Ein vor allem ideeller Ritterschlag und zugleich eine finanzielle Unterstützung, um den Preisträgern eine gezielte Fortbildung und damit die Grundlage zur weiteren Entwicklung zu ermöglichen.

*Text + Foto: Corinna Dönges
Pressearbeit Bethesda Wuppertal*

